

THAYNGER

GROSSAUFLAGE

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Bänkli, Treff und WC
Der kürzlich gegründete Seniorenrat befasst sich mit drei Themen, die Älteren wichtig sind. **Seite 3**

Warum ein Parlament?
Ein historischer Rückblick zeigt, mit welchen Argumenten es zum Einwohnerrat kam. **Seite 11**

Pro und Contra
Die Abstimmung vom 12. März füllt die Leserbriefspalten. **Seiten 12 und 13**

nives cosmetic and more
052 649 33 20
nives-cosmetic.ch

gönne dir eine wohltuende massage bei jörg rickli

alles unter einem dach bei nives cosmetic and more

A1538609

Grosse Infotafel für Abstimmungsprojekt

In drei Wochen ist der grosse Abstimmungstermin, bei dem es unter anderem um eine Erweiterung des Silberberg-Schulhauses geht. Am Freitag haben Vertreter von Gemeinde und Schule noch einmal die Wichtigkeit des Projekts betont.

THAYNGEN Am Freitag ist das Baugesuch für die Erweiterung des Silberbergschulhauses im Amtsblatt publiziert worden. Ab diesem Datum liegt das Projekt während 30 Tagen öffentlich auf. Gleichtags traf sich eine 26-köpfige Schar (darunter ein Kind) vor der Wiese, die überbaut werden soll. Eingeladen war zwar die ganze Bevölkerung. Doch wie immer bei Infoanlässen dieser Art waren vor allem die involvierten Personen da –



Schulreferent Andreas Winzeler erläutert die Abstimmungsvorlage. Hinter ihm ist eine eigens aufgestellte Infotafel. Bild: vf

unter anderem mehrere Einwohnerräte, die Schulpräsidentin, der Schulleiter des Silberbergschulhauses sowie drei Vertreter des Gemeinderats. In kurzen Ansprachen

betonten Schulreferent Andreas Winzeler, Architekt Beat Huggler und Gemeindepräsident Marcel Fringer die Wichtigkeit des Projekts. Dies im Hinblick auf die

Urnenabstimmung vom Sonntag, 12. März, an der das Stimmvolk über einen Kredit von 11,885 Millionen Franken befindet.

Eine Besonderheit beim vorliegenden Projekt ist, dass die Bauvisiere stehen, bevor das Stimmvolk grünes Licht gegeben hat. Das Baubewilligungsverfahren wurde bewusst vorgezogen, um Zeit zu gewinnen. Der Terminplan sieht nämlich vor, dass im Herbst dieses Jahres die Bauarbeiten beginnen und zwei Jahre später – im Juli beziehungsweise Oktober 2025 – die neu errichteten Gebäude bezogen werden können. Hätte man den Abstimmungstermin abgewartet, wäre es knapp geworden.

Nebst dem Zeitgewinn hat dieses Vorgehen einen weiteren Vorteil. Die Stimmberechtigten können sich vor Ort ein Bild machen. Anhand der Visiere sehen sie, wie gross die neue Turnhalle, der Schulhausanbau und das Kindergartengebäude sein werden. Und ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

ANZEIGEN

WUNDERLI
IMMOBILIEN

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38

www.wunderli-immobilien.ch

A1538658

Zentral-Garage

Ihr kompetenter Partner, wenn es um Ihr Auto geht!

Zentral-Garage Thayngen AG
R. Mülhaupt

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel. +41 (0)52 649 32 20

Fachbetrieb für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muelhaupt.ch
www.zgt-muelhaupt.ch

A1538659

über 30 Jahre
Schreinerei / Innenausbau

HOLZ
peyer

www.holzpeyer.ch

079 672 24 75, info@holzpeyer.ch

A1538661

Aktuell

Cordon-Bleu-Festival

METZGEREI
Steinemann
THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1538662

Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 22. Februar A1541010

17.30 Israelgebet im Adler
19.00 AlphaLive im Generationentreff
mit Pfr. M. Küng und Team

Donnerstag, 23. Februar

6.30 Espresso für Männer im Adler
mit Pfr. M. Küng

Freitag, 24. Februar

10.15 Gottesdienst im
Seniorenzentrum Reiat
18.00 «Punkt 6» in der Kirche mit
Sozialdiakonin P. Rauber
und Team
18.45 IEC „KSS“ (mit Anmeldung
bis 17.2.) mit Sozialdiakonin
P. Rauber und IEC Team

Samstag, 25. Februar

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 26. Februar

9.45 **Gottesdienst mit Pfr.
Matthias Küng** «Für diesen
Moment bist du geboren!»
Ester-Geschichte Teil 2.
Kollekte: Fenster zum Sonntag
11.30 Mittagessen für alle im Gene-
rationentreff – mit Anmeldung
im Sekretariat bis am Mitt-
woch Tel. 052 649 16 58.
**Voranzeige: Oek. Seniorennach-
mittag, Mittwoch, 1. März,
14.30 Uhr, Reiatstube
Opfertshofen**, Bilder-Vor-
trag «Das Engadin mit seiner
grandiosen Natur und seiner
einzigartigen Kultur» mit
Ulrich Flückiger, Pfarrerin
Heidrun Werder und Team.
Abholdienst D. Steinemann,
Tel. 052 649 16 68

**Bestattungen: 27.2.–3.3., Pfr.
Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75**
Sekretariat: Mo. + Mi. + Do.,
8.45–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/
thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Sonntag, 26. Februar A1539881

1. Fastensonntag
9.30 Eucharistiefeier, Austeilung
des Aschenkreuzes
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Grosse Infotafel für Abstimmung

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... auf einer am Mittwoch aufge-
stellten Infotafel ist eine Visualisie-
rung zu sehen. Wer mit dem Mobil-
telefon den ebenfalls abgebildeten
QR-Code anpeilt, wird auf die Ge-
meindewebsite geführt, wo vertiefte
Informationen bereit liegen.

Schulreferent Andreas Winzeler
sagte, dass er etliche Kinder beim
Betrachten der Tafel beobachtet
habe. Ein Kind habe grosses Bedau-
ern geäussert, dass es bei der Fertig-
stellung des Baus nicht mehr an der
Primarschule sein werde. Baureferent
Christoph Meister sagte, dass auf der
Website laufend aktuelle Informa-
tionen veröffentlicht würden. Er denke
dabei zum Beispiel an eine Webkamera
während der Bauzeit oder an aktualisierte
Terminpläne.

Sollte das Stimmvolk den Kredit
ablehnen, wird das Projekt nicht
verwirklicht. Die Bauvisiere werden
dann mitsamt der Infotafel abge-
baut. Danach sieht es zurzeit aber
nicht aus. Bisher hat sich niemand
öffentlich gegen das Projekt ausge-
sprochen.

Am 12. März wird auch über
Hochwasserschutzmassnahmen an
der Biber abgestimmt (siehe Artikel
rechts auf dieser Seite). Für dieses
Projekt ist ebenfalls eine Infotafel
aufgestellt worden, und zwar an
der Brühlstrasse. Die dritte Abstimmungs-
vorlage betrifft die Wieder-
einführung der Gemeindever-
sammlung – dafür steht nirgends
eine Infotafel. (vf)



Detaillierte Informa-
tionen zur Abstimmungs-
vorlage sind abrufbar unter
www.thayngen.ch



Die Biber bei der Gemeindebibliothek am Kreuzplatz. So sanft plätschert sie nicht immer daher. Hie und da fliesst sie über die Ufer. Bild: vf

Hochwasserschutz: Nichts tun wäre viel teurer

Am 12. März befinden die Thaynger Stimmberechtigten über eine Kostenbeteiligung der Gemeinde an den geplanten Hochwasserschutzmassnahmen entlang der Biber. Der zuständige Gemeinderat erklärt in fünf Punkten, worum es dabei geht.

1. Welche Veränderungen sind an der Biber vorgesehen? Zwischen der Mühlwiesstrasse und der Bietingerstrasse wird das Gerinne der Biber stellenweise abgesenkt und verbreitert. Die bestehenden Brücken werden nicht verändert.

2. Welches Ziel will man damit erreichen? Nach der Sanierung soll das Bachbett in der Lage sein, auch Starkregenereignisse gefahrlos und ohne Schäden an Häusern und Anlagen zu bewältigen.

3. Was hat der Kanton Schaffhausen damit zu tun? Gemäss Wasserwirtschaftsgesetz ist die Biber ein «Klasse 1»-Gewässer und gehört dem Kanton. Deshalb ist der Kanton Schaffhausen auch Bauherr. Allerdings verpflichtet das Gesetz auch die Anrainergemeinden, einen Teil der Kosten mitzutragen. Für Thayngen bedeutet das 1 Million Franken. Dieser Betrag ist einmalig, gedeckelt und wird nicht der Teue-

rung angepasst. Das Gesamtprojekt kostet 4 Millionen Franken.

4. Ist das nicht ein grosser Betrag für diesen kleinen Bach? Ja das stimmt, aber Berechnungen haben ergeben, dass die möglichen Schäden auf unserem Gemeindegebiet höher sind als die für die Sanierung vorgesehenen Kosten.

5. Gibt es noch weitere Verbesserungen? Zusätzlich ist vorgesehen, einen durchgehenden Fussweg und einen Zugang zum Wasser bei der Brühlstrasse zu errichten.

Walo Scheiwiler
Tiefbaureferent



Detaillierte Informa-
tionen zur Abstimmungs-
vorlage sind abrufbar unter
www.thayngen.ch

Neues Gemeindeoberhaupt gewählt

STETTEN Am Sonntag haben die Stetterer Stimmberechtigten den Gemeinderat Thomas Müller zu ihrem neuen Gemeindepräsidenten gewählt. Bei einem absoluten Mehr von 217 gingen 376 Stimmen auf ihn ein. Thomas Müller tritt die Nachfolge von Urs Lichtensteiger an. Dieser zieht aus Stetten weg und kann das Amt deshalb nicht mehr ausüben. Für den frei werdenden Gemeinderatssitz kommt es am 26. März zu einer Ersatzwahl. An

diesem Datum ist auch der Sitz von Gemeinderat Andreas Voll zu besetzen, der ebenfalls wegzieht.

In der SVP des Kantons Schaffhausen wird Thomas Müller auch als Nationalratskandidat gehandelt. Für den zweiten Listenplatz der Nationalratsliste findet im April eine Nominationsveranstaltung statt (siehe Seite 7). Thomas Müller ist seit letztem Sommer Präsident der neu gegründeten Kreispartei SVP Reiat (ThA, 28.6.22). (r.)

Der Seniorenrat ist an der Arbeit

Der Seniorenrat hat seine erste Sitzung abgehalten und sich mit dem 10-Punkte-Plan des Gemeinderates auseinandergesetzt. Gesucht sind Mitwirkende.

THAYNGEN Der Seniorenrat mit dem Vorsitzenden Albert Sollberger setzt sich aus Andreas Beutel, Dagmar Falk, Aldo Künzli, Elisabeth Ruh, Richard Schärler und Heidi Vogelsang zusammen. Anlässlich der Sitzung wurden vom 10-Punkte-Plan, der aufgrund der Rückmeldungen aus der Ortsbegehung im September 2022 erstellt wurde, vorerst drei Projekte ausgewählt. Sie



Unter anderem prüft der Seniorenrat, ob es auf dem Gemeindegebiet genügend Sitzgelegenheiten hat. Auf dem Bild: rote Bank bei der Fallenwies. Bild: vf

werden zeitnah in Thayngen und den Ortsteilen bearbeitet werden.

Projekt 1: Bänkli

Es wird eine Bestandsaufnahme vorgenommen und geprüft, wo noch Sitzgelegenheiten geschaffen werden müssen.

Projekt 2: Toiletten

Auch hier erfolgt eine Bestandsaufnahme. Es wird abgeklärt, wo weitere Standorte notwendig oder wünschenswert sind.

Projekt 3: Treff für Alt (und Jung?)

Bereits bestehende Treffpunkte werden erfasst und das Bedürfnis für weitere Begegnungsplätze eruiert und Vorschläge erstellt.

Um die Projekte zielgerichtet und zeitnah umzusetzen, ist der Se-

niorenrat auf die Mithilfe von Einwohnern und Einwohnerinnen aus Thayngen und den Ortsteilen angewiesen. Bereits haben sich anlässlich des Informationsnachmittags vom 6. Dezember 2022 etliche Personen bereit erklärt, bei den Projekten mitzuwirken. Diese Personen wurden nun kontaktiert mit der Bitte, ihre Präferenzen für die drei Projekte anzugeben. Die Zuteilung zu den Projekten wird im Monat März erfolgen. Der Seniorenrat freut sich, wenn weitere Personen für eine altersgerechte Gemeinde Thayngen mitwirken. Auskunft erteilt gerne Albert Sollberger unter Telefon 052 649 23 06 oder per E-Mail an albert.sollberger@shinternet.ch.

Heidi Vogelsang
für den Seniorenrat

Bevölkerungsstatistik: Plus von 98 Personen

Immer zu Beginn des Jahres veröffentlicht die Gemeinde die neuesten statistischen Daten.

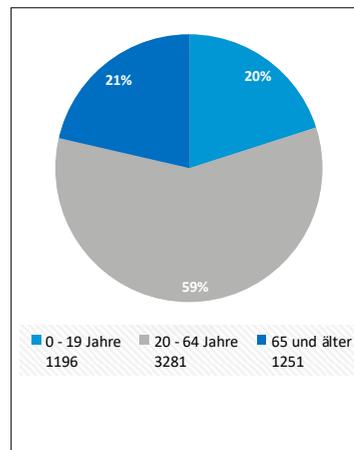
THAYNGEN Am 1. Januar 2023 waren in Thayngen 5728 Einwohner gemeldet, was einer Zunahme von 98 Personen entspricht. 2022 kamen 56 Kinder auf die Welt, davon waren 30 Mädchen und 26 Knaben. Insgesamt verstarben 48 Personen. Die älteste in Thayngen wohnhafte Frau ist 1923 und der älteste Mann 1926 geboren.

Die Einwohner teilen sich auf die verschiedenen Ortsteile wie

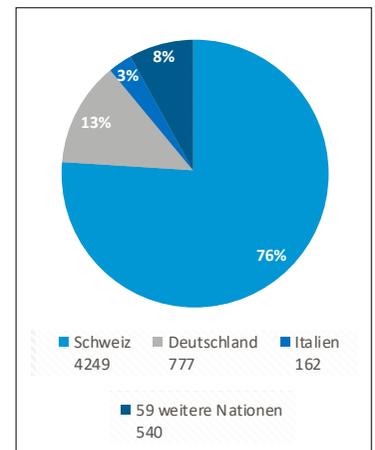
folgt auf: Thayngen 4805, Barzheim 183, Altdorf 183, Bibern 283, Hofen 140 und Opfertshofen 134. Der Ausländerbestand setzt sich aus 62 verschiedenen Nationen zusammen und beträgt 25,82 Prozent. Im Jahr 2022 erhielten 27 Personen das Schweizer Bürgerrecht, wovon es sich in sieben Fällen um eine erleichterte Einbürgerung handelte.

In der Gemeinde lebten per Anfang Jahr 2042 Reformierte und 1097 Katholiken. Die übrigen 2589 Einwohner waren entweder Angehörige anderer Konfessionen oder konfessionslos.

Giovanni Provenzano
Einwohnerkontrolle Thayngen



Altersverteilung der 5728 Personen, die am 1. Januar in der Gemeinde wohnten.



Am 1. Januar lebten Vertreter von 62 Nationalitäten in der Gemeinde. Grafik: Einwohnerkontrolle

ANZEIGEN

immochef®

«Erfolg ist kein Zufall»

A1538652

Wir verkaufen Ihre Wohnung.

immochef.ch | Schaffhausen | +41 52 551 10 10

Reiat-Treuhand GmbH

Ihr Spezialist für:

- Steuererklärungen
- Buchhaltungen
- Firmengründungen

RT

Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

A1535141

elco

AEROTOP® SX von ELCO
Eine der leistungsfähigsten Wärmepumpen der Schweiz

Ihr Sanierungsberater in der Region Reiat
Paulo Pereira
079 253 06 44 | paulo.pereira@ch.elco.net

A1537657

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG

8240 THAYNGEN | 052 649 49 00

Ihr Dachdecker im Reiat!

FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLEN, ENERGETISCHE SANIERUNG UND SOLARTECHNIK

A1538425
WWW.SCHERRER.SWISS

«Gegen die Einführung der Gemeindeversammlung, anstatt des Einwohnerrates»

Kurt Bühler, Alt-Einwohnerrat, parteilos; Stephan Brügel, Alt-Gemeindeschreiber, parteilos; Rosmarie Flückiger, EDU; Hannes Germann, Präsident des Schweizerischen Gemeindeverbandes, SVP; Michaela Hänggi, EVP; Ueli Kleck, Alt-Einwohnerrat, SVP; Peter Marti, Alt-Einwohnerrat, SP; Bruno Ranft, Grüne; Heinz Rether, Alt-Einwohnerrat, GLP; Theres Sorg, Alt-Gemeinderätin, SP

Regula Battistino (Alt-Einwohnerrätin, GLP) und Eugenio Battistino; Denise und Thomas Baumann-Braun; Bea & Andreas Beutel (Alt-Einwohnerrat, Alt-Gemeinderat); Hansueli Bernath (Alt-Einwohnerrat, Alt-Gemeinderat, GLP); Fritz Bolli; René Bolli; Susanne Bösch; Stefan Bösch; Bruno Bosshard (Oberturner Männerriege UR); Rahel Brüttsch; Brigitte Bühler; Doris und Hansjörg Bühler; Elisabeth Bühler (Alt-Schulpräsidentin); Heini Bühler (Alt-Einwohnerrat, SVP); Michael Bühler; Richard Bühler (Alt-Einwohnerrat, SP); Sonja Bühler; Sophie Bühler; Stefan Bühler (Vorstand SVP); Walter Bühler; Andrea und Stefan Düllli; Fabienne und Steve Grant; Josef Hagen; Heidi Gasser Hug; Daniel Graber; Markus Hübscher; Susanne und Traugott Imthurn; Jacqueline Jaggi-Sarbach; Roman Keller; Claudine Kiss; Josef Kolb; Ralph Kolb; Aldo Künzli; Adrian Marti; Brigitte Marti; Michael Marti; Patrick Meier; Irene Moser; Kaspar Moser; Thomas Moser (Alt-Schulbehördenmitglied); Alex Muhl (Alt-Einwohner- und Gemeinderat, SVP); Stefan Oeschger; Ariane Oster; Walter Oster; Irene Walter Passafaro; Vera Passafaro; Claudia Ranft; Mirjam Rether; Rita Roost; Priska und Spudi Rüedi; Marion Ruh; Doris Rüttimann; Bernhadin Rüttimann; Annemarie Ryf; Paul Ryf (Alt-Schulbehördenmitglied, SP); Jelena und Christian Schmitz; Ursula und Kurt Schwyn; Anna Stamm-Spaliinger und Reinhard Stamm; Dieter Stamm; Olivier Stamm; Walter Stamm-Mäder; Denise und Werner Stocker (Alt-Einwohnerrat, SVP); Markus Stump; Edi Trüeb; Heidi & Beat Vogelsang; Brigitta Wanner Clemenz; Judith Wanner; Simone Wipf-Bösch; Hans Zahler; Annekäthi und Stefan Zanelli (Alt-Gemeinderat, SP)



Altdorf



Barzheim



Bibern



Hofen



Opfertshofen



Thayngen

A1541130

LEU'S HUUS-METZGETE

im Leu Gourmet Table – Tonwerkstrasse 8, Thayngen

Mittwoch, 22., bis Samstag, 25. Februar 2023, 11.30 – 21.00 Uhr

Reservation erwünscht: Tel. 052 657 23 05

Nächste Metzgete: 25. bis 28. Oktober 2023

Brunch: Sonntag, 26. März 2023, ab 9.30 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich Familie Leu und Mitarbeiter.

LEU EVENT CATERING

A1541155

Werden Sie #FitAmPC

A1539474

Jetzt anmelden: **Office Kompakt-Lehrgang.** Start **ab 27. Februar.** Stufe 1: Solide Basis od. Stufe 2: Effizientes Anwenden mit ECDL Zertifikat. 052 620 28 80 / www.compucollege.ch

Wir suchen für unseren Privathaushalt in Thayngen eine

Reinigungskraft

für ca. 3 Std./Woche vormittags. Bitte melden Sie sich bei 078 811 36 13. A1541152

Ferien vom 25. Febr. bis 4. März

Neue Öffnungszeiten: Montag geschlossen!



Marianne Borter-Leisi

Kreuzplatz 3

8240 Thayngen

Tel. 052 649 13 06

borter-haarshop@shinternet.ch

Coiffure für die

HAARSHOP

ganze Familie

A1540859

Einwohnergemeinde

Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



BESUCHSTAGE SCHULE THAYNGEN

Kindergärten und Primarschulen (Vormittage):

Freitag	24.03.2023	Unterricht nach Stundenplan (nur am Vormittag)
Samstag	25.03.2023	Primarschulen: Unterricht nach Stundenplan vom Mittwoch Kindergärten: Unterricht bis 11.00 Uhr.

Damit der Unterricht nicht gestört wird, bitten wir Sie, Ihre Kleinkinder nicht ins Schulzimmer oder in den Kindergärten mitzunehmen.

Am Freitag und Samstagmorgen, öffnet der Schülerhort Biberburg (Alte Kanzlei) für Kleinkinder ab 3 Jahren bei Bedarf von 08.00 bis 11.30 Uhr, damit Sie in Ruhe den Unterricht besuchen können. Wir bitten Sie, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

→ **Bitte unbedingt anmelden bis 10.03.2023** unter leitung.biberburg@schule-thayngen.ch (Leitung Tagesstrukturen)

Voranzeige Orientierungsschule Thayngen:

Die Orientierungsschule Thayngen führt am **Freitag, 12.5.23** und am **Samstag, 13.5.23** ihre Besuchstage durch.

A1540367

Wir haben am Fasnacht-Samstag durchgehend geöffnet – mit Barbetrieb!

Röslis Kiosk - Bistro
Rösli Haug

Im Liblosen 5 Natel 079 333 34 91
8240 Thayngen Tel. + Fax 052 649 24 74

Sonstige Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 6.00 – 12.00 / 16.00 – 22.00 Uhr
Sa. 7.00 – 12.00 Uhr, So. geschlossen

A1539426

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



HÄCKSEL-SERVICE

Am **Freitag, 3. März 2023**, findet der nächste Häcksel-Service statt.

Infos und Anmeldung bis Donnerstag, 02.03.2023, 12.00 Uhr bei der Bauverwaltung, Tel. 052 645 04 21.

Gebühr: Fr. 3.00 pro Minute. Es wird eine Mindestgebühr von Fr. 15.00 in Rechnung gestellt.

Das Häckselgut wird in der Regel nicht mitgenommen.

BAUVERWALTUNG THAYNGEN

A1540869

Die Gewinner des Rätsels

HOFEN Der «Gemeinde-Gruss 2022», herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Pro Unterer Reiat, beinhaltet ein Kreuzworträtsel mit der Möglichkeit, beim richtigen Lösungswort «Gewitterfront» drei Preise zu gewinnen. Folgende Personen haben gewonnen: 1. Preis: **Herbert Ruh**, Buch, gewinnt einen «Bure – Mumpf» im Wert von 125 Franken. 2. Preis: **Ueli Geyer**, Büttenhardt, gewinnt einen Einkaufsgutschein im Wert von 75 Franken. 3. Preis: **Ursula Bühler**, Thayngen, gewinnt einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Franken. Herzliche Gratulation! Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und wünschen viel Glück bei der nächsten Ausgabe.

Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr, uns auch für die zahlreichen Spenden herzlich zu bedanken. Die geschätzten Zuwendungen ermöglichen uns, auch im Dezember 2023 eine interessante Ausgabe zu realisieren. Zudem motivieren uns die vielen anerkennenden Rückmeldungen, vor allem auch von ausserhalb des Unteren Reiats, die beliebte Jahresbotschaft mit interessanten Berichten wieder erscheinen zu lassen.

Alte Fotos gesucht

Wir verbinden unseren Dank mit einem Aufruf: Haben Sie noch ältere Fotos oder Dokumente von Personen, Gebäuden, Gerätschaften, Landschaften und Dorfansichten etc. des Unteren Reiats? Gerne würden wir entsprechende Aufnahmen scannen und in unser Archiv aufnehmen. Bitte nehmen Sie ungeniert Kontakt mit uns auf: werner.buehrer@bluemail.ch oder Tel: 079 616 58 52. Wir würden uns freuen. Dankeschön!

Werner Bühler
Arbeitsgemeinschaft
Pro Unterer Reiat

■ BIBELVERS DER WOCHE

Im Tun des Guten wollen wir nicht müde werden, denn zu gegebener Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten. Darum lasst uns, solange wir noch Gelegenheit haben, allen Menschen Gutes tun, am meisten aber denen, die mit uns im Glauben verbunden sind.

Galater 6, 9–10

Nötige Kapazitäten schaffen

Am 12. März ist die Thaynger Stimmbevölkerung eingeladen, sich unter anderem über die beiden Kreditanträge «Schulhauserweiterung Silberberg» sowie «Hochwasserschutz Biber» zu äussern. Beide Vorlagen sind für unsere Gemeinde wegweisend.

Thayngen wächst, und damit auch die Schülerzahlen. Zwei Jahrzehnte nach der Erstellung des Schulhauses Silberberg ist dessen Raumkapazität mittlerweile unzureichend. Das Schulraumdefizit akzentuiert sich in den Folgejahren weiter. Daher muss die Schulanlage um weitere Klassenzimmer, eine Turnhalle sowie einen Doppelkindergarten erweitert werden. Im Gegenzug kann auf eine Sanierung des Kindergartens Oberbild in der Höhe von 1,5 Millionen Franken verzichtet werden.

Die Silberbergklassen werden schon heute aus Platzmangel in Räumen unterrichtet, welche nicht dafür konzipiert sind. Für den Sportunterricht dislozieren sie bis zu dreimal wöchentlich quer durchs Dorf in eine Turnhalle (Kindergarten- und Unterstufenklassen aus Altersgründen zu Fuss). Bitte nehmen Sie einmal die Mühe auf sich und ermitteln Sie, wie viel (Unterrichts-) Zeit für Hin- und Rückweg notwendig ist, – Sie wer-



«Beim Schulraum Silberberg und in der Abflussmenge der Biber haben wir Kapazitätsengpässe – diese sollten wir dringend beheben.»

Urs Schöttli
Einwohnerat SVP

den erstaunt sein! Diese Unterrichtszeit fehlt zwangsläufig in anderen Fachbereichen. Der Erweiterungsbau mit Turnhalle ist absolut notwendig. Auch für unsere Sportvereine, welche ihre Trainings mangels Hallenkapazitäten teilweise im Musikzimmer oder in der Aula abhalten müssen. Das Bautenensemble in Form eines Campus ist kompakt und verschwendet die Landreserven nicht.

Ebenfalls an der Kapazitätsgrenze ist das Bachbett der Biber. Als Folge des Klimawandels werden Starkniederschläge zunehmen.

Mitten im besiedelten Dorf ist das Schadenpotenzial am grössten. Vielleicht sind Ihnen die Überflutungen vom Juni 2021 noch präsent. Durch Sohlenabsenkungen, Böschungsabflachungen und Entlastungsbauwerke können die Schutzkapazität reduziert und die Abflusskapazität erhöht werden. Zudem profitieren wir alle neu von einer durchgehenden Gehverbindung entlang der Biber sowie attraktiven Zugängen mit einladenden Verweilmöglichkeiten. Der Kanton beteiligt sich mit drei Millionen Franken (!) an den Gesamtkosten, die Gemeinde Thayngen übernimmt eine Millionen Franken. Mehr Schutz und Attraktivität zu einem garantierten Pauschalpreis – diese einmalige Chance sollten wir nutzen!

Der Einwohnerrat hat diesen beiden wichtigen und nachhaltigen Vorlagen mit Überzeugung zugestimmt – tun Sie es auch!

Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat an dieser Stelle zu einem selbst gewählten Thema. (r.)

■ LESERBRIEF

Kesslerloch und Zimänti Süd

Seit rund 14 Jahren kämpfen wir fürs Kesslerloch und die Wohnqualität hier in Thayngen. Hauptproblem ist die Industriezone Zimänti Süd. Diese Industriezone ist für einen lärmintensiven und umweltbelastenden Betrieb mit viel Lastwagenverkehr nicht geeignet und kann zurzeit nur über eine verkehrsberuhigte Strasse durchs Wohngebiet erreicht werden. Thayngen ist zwar ein zertifiziert kinder- und energiefreundliches Dorf, seit Neuestem sogar mit einem Seniorenrat, aber die Wohnbevölkerung darf keine Stimme haben, Wohnqualität scheint hier – trotz all unseren Bemühungen – ein Fremdwort zu sein. Nun hat unser Rechtsstreit einen Punkt erreicht, an dem wir an die Öffentlichkeit gelangen müssen.

Der Regierungsrat, der Gemeinde- und auch das Obergericht haben uns bestätigt, dass dieser Betrieb eine Baubewilligung, einen gültigen Quartierplan und eine Umweltverträglichkeitsprüfung braucht, und dass der aktuelle Betrieb eigentlich eingestellt werden müsste.

Aber es kommt ganz anders: Der im Areal tätige Betrieb hat sich bislang nie an die in der Bewilligung verlangten Vorgaben gehalten, hat die erlaubten Lagermengen bis zum Vierfachen der bewilligten Menge überschritten, hat Material auf offenem Grund abgelagert – obwohl unter dem Areal ein recht mächtiger Grundwasserstrom fliesst – und hat die vorgegeben Verkehrszahlen dauernd überschritten. Statt diese Verstösse zu ahnden, bekommen

sie eine neue Betriebsbewilligung, einfach mit weniger Einschränkungen! Fragt sich bloss noch, wer den unrechtmässig erwirtschafteten Gewinn erhält?

So darf nun also dieser Betrieb, der sich an keine Abmachungen hält und keine Baubewilligung hat, mit dem Segen des Regierungsrates (und seinen Rechtsberatern) und mit selbstverständlicher Duldung durch unseren Gemeinderat und gegen den Entscheid des Obergerichts, ungehindert weiterarbeiten. Das ist ein veritabler Skandal! Die berechtigten Anliegen eines ganzen Quartiers dürfen nicht mit Füssen getreten werden. Daher kämpfen wir weiter.

Aldo Künzli
Verein Wohnqualität Thayngen

Vierte Generation führt Betrieb weiter

Sie sind noch nicht 30 Jahre alt und schon Firmeninhaber. Die Brüder Lukas und Thomas Kunz führen seit einem Jahr den Thaynger Fensterbetrieb, den ihr Urgrossvater vor bald 100 Jahren gegründet hat.

THAYNGEN Per 1. Januar 2022 hat die Übergabe von Peter Kunz an die beiden Söhne offiziell stattgefunden. Der 26-jährige Lukas und der 24-jährige Thomas Kunz wurden je zur Hälfte Inhaber der Kunz Fenster AG. Mittlerweile haben sie sich in ihrer neuen Rolle eingelebt. «Wir arbeiten gut zusammen», zieht Thomas Kunz eine erste Bilanz. Sein Bruder bestätigt dies. «Wir ergänzen uns gut, jeder hat seinen Bereich.» Ersterer ist fürs Administrative zuständig, während sich Letzterer ums Technische kümmert. «Er ist eher der Kreative, technisch Begabte», beschreibt Thomas Kunz seinen Bruder, «ich habe meine Stärken eher im Strategischen und Operativen.» Der 60-jährige Vater arbeite weiterhin mit und teile sein grosses, langjähriges Wissen. «Er unterstützt mich in der Technik», sagt Lukas Kunz.

Ausbildung in Betriebsführung

Um für die Firmenleitung gerüstet zu sein, haben die Brüder eine berufsbegleitende Ausbildung in Unternehmensführung absolviert sowie diverse fachspezifische Weiterbildungskurse im Fensterbau. Grundsätzlich habe sich seit



Thomas und Lukas Kunz (r.) im Ausstellungsraum ihrer Firma. Bild: vf

der Übernahme aber nicht viel geändert. Der Führungsstil sei vielleicht etwas anders, weniger hierarchisch, an die heutige Zeit angepasst. Ursprünglich haben beide eine kaufmännische Lehre gemacht. Lukas arbeitet seit 2014 im Familienbetrieb, Thomas seit 2017.

Mit der Übergabe an die vierte Generation hat die an der Bohlstrasse domizilierte Firma ihre Produktion aufgegeben. «Dieser Prozess wurde Schritt für Schritt geplant und konnte innerhalb nur eines Jahres erfolgreich umgesetzt werden», sagen die beiden Brüder.

Jetzt zählt die Kunz Fenster AG acht bis zehn Mitarbeitende und ist im Handel und in der Montage tätig. Sie bezeichnet sich als Fachpartnerbetrieb der EgoKiefer AG, der Marktführerin im Schweizer Fenstermarkt. Die Thaynger verwenden die Produkte der Rheintaler Firma und sind so immer auf dem neuesten technologischen Stand. Zum Pro-

duktangebot gehören nebst Fenstern auch Haustüren. «Es läuft gut, wir haben viel Arbeit», sagen die beiden Brüder zufrieden. Dies sei einerseits dem weiterhin anhaltenden Wohnungsbau zu verdanken. Aber auch die Klimaschutzdebatte und die Energiediskussion der vergangenen Monate sei spürbar. Etliche Kunden seien bestrebt, mit neuen Fenstern ihren Energieverbrauch zu senken. Im Fokus der Kunz Fenster AG seien vor allem Privatkunden mit Wohneigentum. Ein Markenzeichen der Kunz Fenster AG sei die schnelle und saubere Auftragsabwicklung. Im Normalfall seien die Vertreter der Firma im direkten Austausch mit der Kundschaft. Neue Fenster würden auch in bewohnten Räumen eingebaut, sogar im Winter.

Das Einzugsgebiet umfasst den ganzen Kanton und die angrenzenden Zürcher und Thurgauer Gebiete. Deutschland gehört hin-

gegen nicht dazu. Durch das Wegfallen der Produktion ist ein Teil der Firmenfläche frei geworden. Die Brüder suchen nun Firmen, die sich einmieten wollen.

Anfänge im Oberhof

Gegründet wurde die Firma 1926 von Urgrossvater Rudolf Kunz. Zuerst war er im Thaynger Oberhof tätig, wechselte aber drei Jahre später an die Bahnhofstrasse aufs Areal der heutigen Kreuzplatz-Wohnüberbauung. 1960 zog die Firma an den heutigen Standort, und 1968 übernahm die zweite Generation die Verantwortung, 1992 die dritte Generation. Auch wenn es bis zum Hundert-Jahr-Jubiläum noch etwas dauert, ist für die Brüder klar, dass es dann ein grosses Fest geben wird. Wie sie sagen, sind sie einer der ältesten noch aktiven Thaynger Betriebe. (vf)

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger Meier + Cie AG, Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen-service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

ANZEIGEN

FRISCH MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen,
Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1539423



scheffmacher

TAXI
REIAT

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann

info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

A1538660

VERTRAUT
mit der Landwirtschaft
& Ihrer Buchhaltung

AGRO
TREUHAND
REGION ZÜRICH

Lagerstr. 14, 8600 Dübendorf
052 355 01 10, www.atzuerich.ch


A1539851

Erfahrung, Fachkompetenz & Vertrauen.



Schäffli
Schaffhausen zügelt
lagert, packt - weltweit

Mühlentalstrasse 174
CH-8200 Schaffhausen
+41 (0)52 644 08 80
info@schaeffli.ch
www.schaeffli.ch

A1538662 **APC PLUS**



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Auftragsvergaben

Der Gemeinderat hat den Auftrag vergeben

- für die Planung und Bauleitung der Duschen-Sanierung im Reckensaal zum Preis von 40 926 Franken an die EnConsult Ingenieure GmbH, Schaffhausen;
- für den Pilotversuch einer Gemeindepattrouille an die Delta Security AG, Brüttsellen, mit einem Kostendach von 15 000 Franken. Der Pilotversuch ist vorerst auf drei Monate befristet. Alle Aufträge jeweils inklusive 7,7 Prozent Mehrwertsteuer.

Baubewilligungen Durch den Gemeinderat wurde eine Bewilligung erteilt an:

- Spichiger, Robert und Gaby; Abbruch Carport und Erstellung Stützmauer/Hangsicherung sowie Gerätehaus und Ersatz eines Zauns; GB Thayngen Nr. 2768, Buchhaldenweg 32
- Schütt, Peter und Regula; Abbruch Gartenschopf und Neubau DEFH mit Einstellplätzen; GB Thayngen Nr. 2547, Biberstrasse
- Pletscher, Pascal und Cornelia; Erweiterung bestehende Überdachung; GB Thayngen Nr. 1279, Frohsinnweg 1
- Stihl, Kurt und Verena; Anbau 3,5-Zimmer-Haus mit Keller; GB Thayngen (Opfertshofen) Nr. 250, Hundackerstrasse 9
- Fäh, Lukas und Kelly; Neubau Doppel-Carport und Auto-Abstellplatz; GB Thayngen Nr. 2646; Stofflerstrasse 8.

Spende zugunsten Erdbeben-Opfern Der Gemeinderat hat eine Spende zugunsten der Erdbeben-Opfer in Syrien und der Türkei an die Glückskette in der Höhe von 2800 Franken genehmigt.

Bewilligung von Anlässen auf öffentlichem Grund Der Gemeinderat hat die Durchführung der Fasnacht 2023 genehmigt und die notwendigen Bewilligungen für die Benützung von Räumlichkeiten, Polizeistundenverlängerung, Gelegenheitswirtschaften, Strassensperrungen usw. erteilt.

Energiekommission – Ersatzwahl Gemäss Artikel 25 der Ortsverfassung der Gemeinde Thayngen wählt der Gemeinderat die Mitglieder der ständigen und der Ad-hoc-Kommissionen. Als Ersatz für den zurückgetreten Peter Stauber hat der Gemeinderat Linus Karas als neues Kommissionsmitglied für den Rest der Amtsdauer 2021–2024 gewählt.

Zudem wurde Olivier Klieber, Technischer Sachbearbeiter Gebäude der Gemeinde Thayngen, ebenfalls als offizielles Mitglied der Energiekommission gewählt. Der Gemeinderat wünscht beiden viel Erfolg und Befriedigung in ihrer Aufgabe.

Kartierung von Wildbienenbeständen Der Gemeinderat hat einen Exekutivkredit von 4000 Franken als Kostenbeteiligung an die Kartierung von Wildbienenbeständen auf dem Gemeindegebiet von Thayngen bewilligt. Das Projekt wird vom Regionalen Naturpark Schaffhausen realisiert.

Übernahme Gewässer-Parzelle der Gemeinde vom Kanton Gemäss Artikel 6 des kantonalen Wasserwirtschaftsgesetzes (WWG) vom 18. Mai 1998 liegt die Hoheit für die grossen Oberflächengewässer 1. Klasse – Rhein, Wutach und Biber – beim Kanton. Den Gemeinden sind die kleineren Oberflächengewässer 2. und 3. Klasse zugewiesen. Die Gewässer sind auszumachen und stehen im Eigentum des Kantons bzw. der Gemeinden.

Art. 28 WWG regelt weiter die Zuständigkeiten für den Hochwasserschutz, Revitalisierungen und den Gewässerunterhalt. Für die Gewässer 1. Klasse ist der Kanton und für die Gewässer 2. und 3. Klasse sind die Gemeinden zuständig.

Die Parzelle GB Thayngen (Hofen) Nr. 125 mit einer Fläche von 1003 Quadratmetern befindet sich im Eigentum des Kantons Schaffhausen. Diese Situation entspricht nicht den rechtlichen Vorgaben und führt deshalb zu Unklarheiten bei Wasserbau- und Unterhaltsarbeiten. Der Gemeinderat hat einer kostenlosen Übernahme der Parzelle vom Kanton Schaffhausen zugestimmt.

Sängerfründ sagen Chränzli ab

THAYNGEN Eigentlich wollten die Sängerfründ Täinge am vergangenen Samstag ihr alljährliches Chränzli mit Gesangsdarbietungen und Theaterstück durchführen. Kurzfristig mussten sie es jedoch absagen. Wie Präsident Jörg Brüttsch sagt, sei der Entscheid am Donnerstag gefallen. Mindestens vier Mitsingende hätten sich krank gemeldet. Bei einer Gesamtzahl von 17 seien das zu viele gewesen. «Wir haben einen guten Ruf zu verlieren und wollten uns nicht blamieren», so der Präsident. Nun werde nach einem neuen Termin in der zweiten Aprilhälfte gesucht. Eine entsprechende Umfrage bei den Mitgliedern sei am Laufen. «Wir hoffen, dass alle bis in zwei Monaten wieder klar Schiff sind.»

Finanzielle Verluste habe es wegen der Absage nicht gegeben. Fleisch- und Getränkebestellungen konnten storniert werden. Gewisse Lebensmittel wie Kartoffeln und Salat würden unter den Mitgliedern verteilt. (vf)

Altersfreundlich: Positive Bilanz

SCHAFFHAUSEN Ein Jahr lang wurden sieben Gemeinden, darunter Thayngen, auf dem Weg zu mehr Altersfreundlichkeit begleitet. Im Januar endete das Pilotprojekt «Programm altersfreundliche Gemeinde» mit erfreulichen Ergebnissen, wie die Gesundheitsförderung Schaffhausen mitteilt. Eine zweite Durchführung sei im laufenden Jahr geplant. Siehe auch Beitrag auf Seite 3. (r)

ANZEIGEN

...und die Fenster sind von Kunz.

Kunz Fenster AG
Fenster & Haustüren
Telefon 052 645 03 03
www.kunzfenster.ch

Qualitäts-Management-System

A1537910

Für heisse & Cold-Brew-Kaffeepespezialitäten

Z10

Reparatur, Vermietung und Verkauf

Ruh

Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
Tel. 052 640 03 00
info@ruka.ch www.ruka.ch

A1540567

Thomas Müller für nationale Wahlen vorgeschlagen

SCHAFFHAUSEN / STETTEN Wie die SVP mitteilt, waren die Sektionen bis am 13. Januar aufgefordert, dem Kantonalvorstand Kandidatinnen und Kandidaten für die Stände- und Nationalratswahlen zu melden. Im Vordergrund stand dabei die zweite Linie der Nationalratsliste, da die aktuellen Amtsinhaber, Ständerat Hannes Germann und Nationalrat Thomas Hurter, bereits zu einem früheren Zeitpunkt ihre Bereitschaft für eine

erneute Kandidatur erklärt hatten. Die Sektion Siblingen schlägt Gemeinderat Andreas Gnädinger, die



Sektion Stetten Gemeinderat Thomas Müller (Bild) für die Nominationsversammlung am 14. April vor.

Noch offen sind Kandidaturen weiterer SVP-Listen. Weitere Kandidaturen können noch gemeldet werden. (r)



Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



A1538078

Presented by
Guggenmusik Drocha Brunnli Chrochler

22. - 25. Februar

Fasnacht Thayngen

Mi, 22. Februar, ab 14 Uhr
Kinderfasnacht

Do, 23. Februar, ab 20 Uhr
Hemdgluggi **Mit Chris Metzger**

Sa, 25. Februar, ab 12 Uhr
Grosser Fasnachtstag
Kreisel-Fasnacht mit diversen Guggenaufrufen
Grosser Fasnachtszug um 15 Uhr
Outdoor-Fasnacht mit DJ Slash
Kaffeehütte mit Schweizerorgelkonzert / Quart / Kallage
Partij im Reckensaal mit DJ 51 / Straussack
Club-Bar mit Mattia Lin (Techno, House, Dance)

Fr, 3. März, ab 19 Uhr
Uslumpete
Auf dem Kreuzplatz

Eintritt frei

Weitere Infos unter
www.fasnacht-thayngen.ch

Clientis **SHF**
Falken **BRÄUEREI FALKEN** **Ruh** **GETRÄNKESERVICE** **Sommers**

A1541136

Gemeinsam für den Frieden

Freitag 24.2. Gedenktag zum Kriegsbeginn

9 Uhr Schweigeminute (Geläut)

19 Uhr St. Johann Schaffhausen,
anschliessend Apéro



Fernsehgottesdienst Sonntag 5.3., 10 Uhr

Schaffhauser Fernsehen, stündlich bis 16 Uhr
und Youtube-Kanal «Ihre Landeskirchen»

IHRE LANDESKIRCHEN im Kanton Schaffhausen

EVANGELISCH-REFORMIERT, RÖMISCH-KATHOLISCH, CHRISTKATHOLISCH

A1541061

kulturverein thayngen reiat

Vortrag und Film

**Ausbildung und Integration im Gewerbe,
eine wichtige Basis für die Zukunft.**

**Mit Marcel Fringer, Beat und Elina Moretti,
Annalena Ege**

Donnerstag, 23. Februar, 19.30 Uhr
Restaurant Gemeindehaus Thayngen

A1540880

Weitere Informationen unter www.kulturvereinthayngen.ch

Agenda

Netzwerk freiwillige Begleitung



Donnerstag 09. März 2023

19.00 Uhr, Rest. Gemeindehaus

Vortragsabend zum Thema

«das Leben ist nicht unendlich –
vorausschauend ins Alter»

Referenten :

Lea Tanner

Beat Frefel

Lucien Brühlmann

Palliative Care

Letzte Hilfe

Vorsorgeauftrag

Patientenverfügung

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Verein Netzwerk freiwillige Begleitung

A1540105

12. März 2023

Gestalten Sie Ihre Zukunft – Gehen Sie an die Urne!

Vorlage 1:
Volksinitiative
«Wiedereinführung der
Gemeindeversammlung» **STIMMFREIGABE**

Vorlage 2
Erweiterung der
Schulhausanlage Silberberg **JA**

Vorlage 3
Kostenbeteiligung an die
Hochwasserschutzmassnahmen
des Kantons an der Biber **JA**

FDP
Die Liberalen

A1541135

Kinder unterwegs in der Dunkelheit

Die reduzierte Strassenbeleuchtung in Thayngen gibt immer wieder mal zu Reden. In den Ortsteilen des Unteren Reiat gibt es nur eine Strassenbeleuchtung – die reduzierte Variante. Nicht nur Erwachsene sind in der Dunkelheit unterwegs, sondern auch Kinder. Wo Gewohntes wegfällt, bleibt ein Gefühl der Leere zurück, wie bei der fehlenden Strassenbeleuchtung in Thayngen. Gehört ein Zustand zur Normalität, wie im Unteren Reiat, wird er anders wahrgenommen.

Mit der Zeitumstellung im Herbst ist es morgens um sieben schlagartig dunkel. Um in dieser Jahreszeit mit Fahrrad oder Trottinett von Hofen ins Reiat Schulhaus zu gelangen, rüsten sich die beiden Schüler selbstverständlich mit einer Stirnlampe aus. Die beiden älteren meiner vier Kinder sind sich dies seit Jahren gewohnt.

Im Dorf leuchtet die «reduzierte» Strassenbeleuchtung die wichtigsten Kurven aus. Eine andere gibt es nicht. Ausgangs Hofen herrscht schwarze Nacht. Allenfalls vom Mond beschienen fahren der Viertklässler und die Fünftklässlerin am Rande der Überlandstrasse (80 Stundenkilometer) zum Schulhaus. Alleine im Dunkeln durch die finstere Nacht, manchmal auf gefrorener Piste. Es tut ihnen gut, den Weg selbstständig zu bewältigen. Früher tanzte das Licht ihrer Stirnlampe zwischen den finsternen und kahlen Äckern hindurch. Jetzt, wo sie älter sind, wollen sie nicht mehr über den grasbewachsenen Schulweg gehen, der



«Um mit Fahrrad oder Trottinett von Hofen ins Reiat Schulhaus zu gelangen, rüsten sich die beiden Schüler selbstverständlich mit einer Stirnlampe aus.»

Gabriela Birchmeier
Hofen

sich im Winter mal matschig, gefroren oder als steile Rutschpartie präsentiert. Sie wollen Trottinett und Fahrrad fahren. Gehen ist out.

Wenn der kleine Bruder in den Kindergarten losmarschiert, ist es hell genug. Er geniesst in diesem milden Winter den Schulweg durch die Natur. So kann es vorkommen, dass eine Wegstrecke «über den Hügel», die normalerweise eine Viertelstunde dauert, schon mal über eine Stunde dauert und das Mittagessen etwas sehr kurz ausfällt.

Der Schulweg von Hofen ist verhältnismässig kurz, im Vergleich mit dem der anderen ans Reiat Schulhaus angeschlossenen Ortsteile (Mitte Dorf gemessen, ohne die Wege zu den Höfen; Hofen: 750 Meter, Opfertshofen: 1,1 Kilometer, Bibern: 1,3 Kilometer, Altdorf: 1,8 Kilometer). Seit einigen

Jahren fährt ein Schulbus in den Sommermonaten die Kindergartenkinder der vier Dörfer plus die Schüler der ersten und zweiten Klasse von Opfertshofen und Altdorf zum Schulhaus. In den Wintermonaten dürfen aus diesen beiden Ortsteilen auch noch die Schüler der dritten und vierten Klasse mitfahren. Der Bus fährt nur morgens. Alle anderen Schüler müssen gemäss Infoschreiben der Gemeinde Thayngen ihren Schulweg selbstständig durch die dunkle Jahreszeit finden.

Der Fahrradweg der Bibermer Kinder führt am Fluss, der Biber, entlang. Weder auf der parallelverlaufenden Hauptstrasse noch am «Biberweg» gibt es eine einzige Strassenlaterne. Die Kinder fahren mit ihren Fahrrädern oder Trottinetts durch die Dunkelheit zum Schulhaus – nur den rauschenden Fluss und vorbeihuschende Autolichter als Orientierung.

Die Opfertshofer haben den «Chilchestieg, der sich steil auf unebener Strasse von der Opfertshofer Kirche durch die Düsternis zum Schulhaus runterschlingelt und abrupt in die unbeleuchtete Hauptstrasse (80 Stundenkilometer!) mündet.

Der Schulweg der Altdorfer Kinder führt, lediglich von einer gelben Veloweg-Markierung getrennt, der Hauptstrasse entlang. Neben den Kindern brausen Fahrzeuge mit mindestens 80 Stundenkilometer vorbei. Manche Fahrzeuglenker mit Aufmerksamkeit auf die schwankenden Kinderverlos, andere am Telefonieren und viele, die sich vorbeidrücken – egal, ob der Gegenverkehr auf der schma-

len Hauptstrasse (ohne Mittellinie) eingesehen werden kann oder nicht.

Da bleibt, als letzte Möglichkeit, nur das Elterntaxi. Nicht nur über Mittag, um überhaupt zu einer Mahlzeit und wieder rechtzeitig zurück in die Schule zu kommen, sondern auch abends. Mädchen- und Jugendriege, zurzeit auch das Unihockey – stockfinstere Nacht. Die einzige Strassenbeleuchtung steht direkt beim Schulhaus. Es gibt zwar Flutscheinwerfer für den Fussballplatz, jedoch der neben der Schule gelegene «Badi-parkplatz» ist komplett unbeleuchtet. Ebenso wie die Hauptstrasse, die dorthin zu überqueren ist. Im Winter gilt es daher erst recht Fahrgemeinschaften zu bilden, um sich gegenseitig die Last zu erleichtern, die Kinder zur Turnhalle ins Sporttraining zu fahren.

Das ist der Zustand im Unteren Reiat. Jeden Winter. Seit Jahrzehnten. Nicht nur bei drohender Strommangellage. Die Menschen im Unteren Reiat leben ökologisch und nachhaltig. Die Nacht hat ihre Dunkelheit. Sie sparen jedes Jahr Strom. Trotzdem ist die Sicherheit der Kinder wichtig! Sowohl im Unteren Reiat wie auch in Thayngen.

Die reduzierte Strombeleuchtung hat dazu geführt, dass manche Eltern in Thayngen ihre normalerweise selbstständigen Kinder derzeit mit dem Auto zu Vereinsaktivitäten oder Freunden fahren. Wer in Thayngen in der erzwungenen Dunkelheit unterwegs war, kann nun den Kindern und Eltern im Unteren Reiat nachfühlen und ihnen eine Sternschnuppe wünschen.

Auto landet im Acker

THAYNGEN Eine 23-jährige Frau fuhr am Dienstagabend der letzten Woche, kurz nach 21 Uhr, – bei sehr dichtem Nebel – auf dem Lohningerweg in Richtung Stadt Schaffhausen. Auf der Höhe der Reiatstrasse kam ihr Auto von der Fahrbahn ab und landete im benachbarten Acker (Bild), wo es stecken blieb. Personen wurden keine verletzt. Das beschädigte Unfallauto wurde laut der Polizei von einem privaten Bergungsunternehmen mit einem Kran geborgen. (r.) Bild: SHPol



Musikverein lädt ein

THAYNGEN Merken Sie sich den Samstag, 4. März, in Ihrer Agenda vor. Der Musikverein lädt Sie herzlich in den Reckensaal Thayngen ein! Bereits ab 18 Uhr ist der Saal geöffnet und wir verwöhnen Sie kulinarisch; wie gewohnt mit einem feinen Fitnesssteller oder einem leckeren Steak mit Pommes frites.

Ab 20 Uhr konzertiert der Musikverein unter der langjährigen Leitung von Mario Franke; wir hoffen, dass wir Ihren Geschmack mit dem ausgewählten Programm tref-

fen. In der Pause können Sie wiederum Ihr Glück mit einem Tombola-Los versuchen. Im Anschluss an das Konzert öffnen wir unsere Bar; gerne können Sie auch weiterhin unsere Festwirtschaft im Reckensaal geniessen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Corinne Dossenbach
Musikverein Thayngen

Samstag, 4. März, Türöffnung 18 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

BRAUCHLI TANKREVISIONEN

Rosemarie Brauchli



Koni Brauchli

**SEIT ÜBER 20 JAHREN
FÜR SIE DA!**

- LECKWARNGERÄTESERVICE
- AUSSERBETRIEBNAHMEN
- BOILERENTKALKUNGEN
- NEU-TANKANLAGEN
- TANKDEMONTAGEN
- BAUSTELLENTANKS

8264 Eschenz
Telefon 052 741 35 91
www.brauchli-
tankrevisionen.ch

Verlangen Sie eine kostenlose Offerte.

A1539869

Meine Träume Meine Zukunft

myMix

**Für grosse Träume und
eine nahe Zukunft!**

Sprich mit uns über deine Vorsorge und
lass dir attraktive Vorschläge erklären.

Jetzt Termin fixieren



thayngen.clientis.ch/mymix

Clientis
Spar- und Leihkasse
Thayngen

A1535113

Computer-Repara- turen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-
raum. PC Direkt Systems AG, Gruben-
strasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052
674 09 90, oder vorbeischaun.
www.pcds.ch

A1538467

Hausflohmarkt

Samstag 18. März 2023

10.00-16.00Uhr

Weinbergstrasse 7, 8242 Bibern

Von Deko bis Werkzeug, es hat für
jeden was dabei.

A1541081

Excel Power-Lehrgang

A1539470

Speziell für routinierte Anwender geeignet. Ab
7. März, 6x Di.-abend im Online-Unterricht.
Zertifikatsabschluss ECDL Advanced möglich.
T: 052 620 28 80 / www.compucollege.ch

Jetzt Jahresabo bestellen für 112 Franken

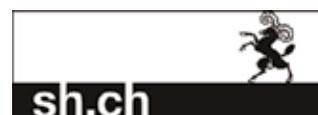
Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

THAYNGER
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1534997

Kantonsrat Schaffhausen

Preiskuratorium Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit



Der Kantonsrat Schaffhausen verleiht seit 1978 jährlich einen
«Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit».
Die Preissumme beträgt 25'000 Franken.

Der Preis wird an Personen und Organisationen verliehen, die
sich für die weltweite Entwicklungszusammenarbeit einsetzen.
Das vom Kantonsrat gewählte Preiskuratorium entscheidet über
die Preisvergabe.

Nachfolgende Kriterien sind zu erfüllen bzw. darzulegen:

- Nachhaltiges Projekt
- Hilfe zur Selbsthilfe (Verbesserung der Lebenssituation)
- Mehrjähriges persönliches Engagement
- Vertiefter Bezug der Personen beziehungsweise Organisa-
tionen zum Kanton Schaffhausen

Die Unterlagen müssen enthalten:

- Detaillierter Projektbeschreibung
- Konkreter Verwendungszweck des Preisgeldes
- Jahresrechnungen und Budget
- Lebenslauf des/der vorgeschlagenen Preisträger/in
- Referenzen

Anmeldungen mit den entsprechenden Unterlagen sind bis
30. April 2023 zu senden an:

Sekretariat des Kantonsrates, Regierungsgebäude, Becken-
stube 7, 8200 Schaffhausen

A1540924

«Mehr Licht in diese Dunkelheit bringen»

Am 12. März entscheiden die Thaynger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Volksinitiative «Wiedereinführung der Gemeindeversammlung» und damit über die Zukunft des Einwohnerrats. Dazu ein zweiteiliger Streifzug durch die fast 120-jährige Geschichte des Einwohnerrats. **Andreas Schiendorfer**

THAYNGEN Wenn wir vom höchsten Schweizer reden, dann denken wir an Nationalratspräsidenten Martin Candidas und nicht an Bundespräsidenten Alain Berset. Und mit dem höchsten Schaffhauser bezeichnen wir Kantonsratspräsidenten Diego Faccani und nicht etwa Regierungsratspräsidenten Dino Tamagni. Auf die lokale Ebene hinuntergebrochen ist demnach Einwohnerratspräsident Hannes Wipf im Jahr 2023 der höchste Thaynger.

Eine Stütze für den Gemeinderat

An der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 1904 legte eine neunköpfige Kommission nach zweijähriger Vorarbeit eine neue Ortsverfassung vor – in zwei Varianten. Bei der wichtigsten Neuerung, der Einführung eines neungliedrigen Einwohner-Ausschusses, war der Gemeinderat nämlich der Ansicht, dies sei nicht nötig, weil er ja bereit sei, die Rechnungsprüfungskommission aufzustocken und mit mehr Kompetenzen zu versehen.

Die Kommission sah dies völlig anders. «Dieser neue Verwaltungsapparat übt die unmittelbare Aufsicht über den Haushalt der Einwohnergemeinde, prüft die Jahresrechnung der Gemeindefonds, begutachtet die Geschäfte aller Art, die an die Einwohnergemeinde zu gelangen haben», beginnt die von Bürgerpräsident Johannes Müller vorgetragene Begründung. «Nebstdem sind ihm eine Anzahl Wahlen, insbesondere auch derjenigen Beamten und Angestellten, zugewiesen, die der Verantwortung des Gemeinderats unterstellt sind.» Mit einigen Beispielen veranschaulichte Müller, «dass die Notwendigkeit der Überprüfung folgenschwere gemeinrätl. Entscheide und der Herstellung einer Zwischeninstanz» vorhanden sei. Diese solle die Interessen der Einwohnergemeinde besser wahren als bisher.

«Die Tendenz des Einwohner-Ausschusses habe darin zu be-

stehen, den Gemeinderat in der Lösung der stets wachsenden Tagesfragen und in den in absehbarer Zeit an die Gemeinde herantretenden Aufgaben, Biberkorrektur, Badeanstalt, Schlachthaus und Asilbau zu unterstützen und in gemeinsamer Beratung die vor die Gemeinde zu gelangenden Geschäfte gründlich vorzubereiten.»

Sektionschef Martin Ogg ergänzte, die Geschäfte würden «in Folge intensiveren Austausches der gegenseitigen Meinungen besser vorbereitet der Versammlung» vorgelegt, und Robert Suter sen., Inhaber der Schlauchfabrik, betonte, alle Volksschichten, Bürger und Niedergelassene, die Landwirtschaft, das Gewerbe und die Industrie könnten ihre Vertreter in den Einwohner-Ausschuss wählen. Dieser sei dem stark belasteten Gemeinderat eine Stütze. Eine Stütze allerdings, die für Schlosser Eduard Bühler «mehr Licht in diese Dunkelheit zu bringen berufen sei». In geheimer Abstimmung wird die Ortsverfassung der Kommission mit 72:47 Stimmen (60,5 Prozent) deutlich angenommen.

Erste Wahl in drei Wahlgängen

Die Wahl der neun Mitglieder, die ausser dem Aktuar noch keine Entschädigung erhielten, bereitete im Frühjahr 1905 bedeutend mehr Mühe: Bei der Majorzwahl vom 12. März erreichten lediglich Georg Stamm, zum neuen Haus, Konrad Müller, zum Rebstock, Martin Ogg, Sektionschef, und Martin Stamm, Bezirksgerichtspräsident, das absolute Mehr; am 19. März kam Franz Bernath, Schlosser, hinzu, nochmals eine Woche später wurde das Gremium mit Jakob Lanz, Magaziner, Heinrich Oechslin, Direktor, Jean Bernath, Küfer, sowie Robert Suter, Fabrikant, komplettiert.

Die Gräben verliefen damals nur bedingt zwischen den wenig oder noch gar nicht etablierten politischen Parteien, sondern vor allem zwischen Einheimischen und Zuge-



Seit der Anfangszeit finden die Sitzungen des Einwohnerrats im «Gemeindehaus» statt; Aufnahme von 1916. Bild: Archiv Bruno Sternegg

zogenen. «An Wahlvorschlägen war kein Mangel; einer empfahl für alle fünf [noch offenen] Stellen ausschliesslich Bürger, ein anderer en revanche nur Niedergelassene», stellte das «Schaffhauser Intelligenzblatt» nach dem zweiten Wahlgang fest. Schliesslich nahmen sechs Bürger und drei Niedergelassene im neuen Gremium Einsitz.

Martin Stamm, früher während 20 Jahren Gemeindepräsident, blieb als erster Präsident des Einwohner-Ausschusses bis 1908 im Amt, ihm folgte Heinrich Oechslin, Direktor der Vereinigten Ziegelfabriken Thayngen, Hofen und Rickelshausen. Die längste Amtszeit verzeichnete von 1941 bis 1956 Ernst Sauter (1899–1965), aufgewachsen im Winkel. Zuvor hatte der langjährige Bezirks- und Kantonsrichter sowie Gerichtsschreiber eine Amtsperiode lang im Einwohnerrat als Aktuar gewirkt. Darüber hinaus engagierte er sich als Präsident des Schiessvereins und des Männerchors.

Die kürzeste Amtszeit aber dauerte nur einen Monat, ohne dass auch nur eine einzige Sitzung stattgefunden hätte: Hans Martin Bernath (1895–1945), Redaktor des «Schaffhauser Bauern», wurde im Januar 1937 zum Vorsitzenden bestimmt, doch bereits Ende Februar rückte er für den verstorbenen Ja-

kob Stamm in den Gemeinderat nach. Auf den 1. Januar 1941 wurde er gar zum Gemeindepräsidenten gewählt. Seine Tätigkeit endete tragisch: Am 12. November 1945 wurde der nun als Konkurs- und Betreibungsbeamter tätige Politiker von einem psychisch angeschlagenen Einwohner mit dem Jagdgewehr erschossen.

Bislang neun Frauen

Seit 1961 wird der Präsident des Einwohnerrats jährlich bestimmt. Allerdings ist es möglich, dass jemand den Rat mehrmals führt, so der nachmalige Ständerat Bernhard Seiler gleich viermal, dazu Rudolf Kunz, Hans Walter Kummer, Eugen Müller, Kurt Fuchs und zuletzt Renato Sala (2014 und 2021) je zweimal. Deshalb umfasst die Liste der höchsten Thaynger und Thayngerinnen bislang «nur» 66 Namen, darunter mit Helene Lenhard (1987), Annekäthi Zanelli (1992), Ruth Schneckenburger (1994), Theres Sorg (2001), Katja Stauber (2011), Maria Härvelid (2016), Nicole Stump (2019), Karin Germann (2020) und Karin Kolb (2022) auch neun Frauen.

In einer Woche gilt es aufzuzeigen, wie sich der Einwohnerrat strukturell verändert und wann und wo die Thaynger baden gegangen sind.

Echter Gewinn für die kinderfreundliche Gemeinde

Mir als Mitglied der Schulbehörde und der SP liegt es am Herzen, Ihnen, liebe Thaynger Bevölkerung, meine Gedanken zum Thema Campus Silberberg mitzuteilen. Ich erzähle Ihnen nichts Neues, wenn ich sage, dass unsere Gemeinde stetig am Wachsen ist. Immer mehr Familien finden in Thayngen ihren neuen Wohnsitz. Somit hat die Gemeinde auch mehr Kinder, welche in die Schule gehen müssen. Unsere Schulhäuser reichen je länger je mehr nicht mehr aus, und so muss die Gemeinde neue Schulräume bereitstellen. Dies ist nun im Silberberg geplant. «Campus Silberberg» würde es dort in Zukunft heissen. Es wird nebst zusätzlichen Klassenzimmern, Schulräumen und zwei Kindergärten auch endlich die lang ersehnte Turnhalle geplant. Letztere ist enorm von Bedeutung, da bereits vor 20 Jahren eine Turnhalle beim Schulhaus geplant war, diese aber leider verworfen wurde. Wer von den Eltern kennt es nicht; am Morgen oder bereits am Vorabend Diskussionen mit den Kindern wegen dem langen Weg zur Turnhalle. «Mama, ich mag nicht in die Schule/Kindergarten gehen, dann müssen wir immer so lange laufen.» Und es ist tatsächlich so, dass die Wege zur Turnhalle zeitaufreibend sind. Ein Weg hin und zurück kann gut 40 Minuten dauern, dies mit 15 bis 20 Kindern zum Teil im Alter ab vier Jahren. Gefährlich im Winter bei Schnee und Eis, und der Weg in die Dreifachhalle führt an Hauptstrassen vorbei.

Nicht zu vergessen, wie oft der Verkehr dort oder auch durchs Dorf umgeleitet wird, wenn die A4 wieder mal gesperrt wurde. Nach Lehrplan 21 sind keine Doppelstunden fürs Turnen vorgesehen, daher muss die Schulleitung jedes Jahr aufs Neue eine Sondergenehmigung beim Erziehungsdepartement einholen, damit diese geplant werden dürfen. Dies ist wegen der weit weg gelegenen Turnhallen leider nicht anders zu lösen und ist auf längeren Zeitraum nicht mehr geduldet vom Erziehungsdepartement. Alle Lehrpersonen sind bemüht, die Einzellektionen Sport entweder in der Aula (ohne Turngegenstände) oder ums Schulhaus herum mit Bewegungsübungen zu machen. Dies alles entspricht aber nicht dem Lehrplan 21, darin werden andere Anforderungen an eine Sportlektion gestellt. Durch die geplante unterirdisch zugängliche Turnhalle hätten die Kinder einen sehr kurzen Weg und würden keine wertvolle Unterrichtszeit vor und nach den Sportlektionen mehr verlieren. Zudem kann die Halle auch anderweitig genutzt werden (zum Beispiel für Projektwochen usw.) und kann nach Schulschluss auch den Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Im Herbst 2022 gab es im Reckensaal eine Vorstellung des Projekts «Campus Silberberg» mit zusätzlichen Klassenzimmern, Schulräumen, integrierter Turnhalle und zwei Kindergärten. Das bestehende Schulhaus wird einfach ergänzt und das bereits vorhandene Gelände

dafür genutzt. Die Kinder haben trotzdem immer noch genügend Fläche zum Spielen und Pause machen draussen. Momentan muss eine Klasse im ehemaligen Kindergarten Silberberg in die 1. Klasse gehen. Die Lehrpersonen und der Schulleiter sind sehr bemüht, dass sich auch diese Klasse als Einheit im Silberbergschulhaus fühlt. Mit den neuen zusätzlichen Klassenzimmern würden alle Kinder in einem Schulhaus Platz finden. Die zwei Kindergärten würden ebenso integriert sein, sodass diese bereits «Schulhausluft» schnuppern könnten, jedoch immer noch ihren separaten Bereich zur Abgrenzung hätten. Dies ist in naher Zukunft immer wichtiger, da dies der neue Lehrplan mit den integrierten Zyklen vorsieht. Somit bauen wir für die Zukunft und müssen dann keine Anpassungen mehr vornehmen. Weitere Schulräume werden benötigt, da zurzeit die Kinder teilweise in der Aula oder im Lehrerzimmer unterrichtet werden. Im Untergeschoss wird ein disponibler Raum für eine Allzwecknutzung geplant für Projektarbeiten der Klassen oder anderes. Sie sehen also, dass an alles und alle gedacht wurde. Ich sehe dem Projekt sehr positiv entgegen, dies ist ein echter Gewinn für unsere kinderfreundliche Gemeinde. Ich hoffe auch auf Ihre Zustimmung am 12. März bei dieser wichtigen Abstimmung.

Sandra Cosan
SP-Schulbehördenmitglied

Ja zur Gemeindeversammlung

Leider wird immer die Gemeindeversammlung infrage gestellt. Schauen Sie aber auf meine besuchten Einwohnerratsitzungen zurück, kann ich mich leider kaum an einen Entscheid erinnern, für welchen ich gerne applaudiert hätte. Vielmehr ging ich fast immer total frustriert nach Hause, weil wieder Tausende von Franken an Steuergeldern für irgendwelche Expertisen freigegeben wurden, welche am Schluss zeigten, dass der Vorschlag des Gemeinderats doch nicht so falsch war. Es ist nicht nur die Badi. Ich könnte vermutlich aus jeder Sitzung ein Beispiel bringen. Der Höhepunkt war aber definitiv, als der Einwohnerrat bei der Überarbeitung des Besoldungsregle-

ments feststellte, dass es falsch ist, wenn der Gemeinderat selbst über seine Entschädigung bestimmen kann, sich im gleichen Zug aber selbst dieses Recht einräumte. Wenn Sie sich an einen Entscheid des Einwohnerrats der letzten Jahre erinnern können, von welchem Sie denken, dass er für die Gemeinde wirklich richtig war, kann ich sehr gut verstehen, wenn Sie Nein stimmen. Bei allen anderen würde ich mich sehr freuen, wenn Sie der Gemeindeversammlung eine Chance geben. Neunkirch hat dies vor zehn Jahren auch gemacht und den Entscheid wohl bis heute nicht bereut.

Christian Müller Biberstr., Th.

Ja zum Hochwasserschutz

Im Gegensatz zu anderen Schaffhauser Gemeinden blieb Thayngen in letzter Zeit glücklicherweise von grossen Hochwasserkatastrophen verschont – dies notabene aber einige Male nur knapp. Es ist deswegen sehr sinnvoll, in den Hochwasserschutz zu investieren. Weil zudem der Grossteil der Kosten vom Kanton getragen wird, ist die Kostenbeteiligung durch die Gemeinde Thayngen auch finanziell absolut vertretbar.

Hannes Wipf
für die GLP Thayngen

Die Schule braucht mehr Raum

Thayngen wächst. Diese Erkenntnis ist nicht neu. Genauso wenig wie die Erkenntnis, dass mit wachsender Gemeinde genügend Schulraum zur Verfügung gestellt werden muss. Dies ist im Bereich des Schulhauses Silberberg schon lange nicht mehr der Fall. Das Schulhaus Silberberg wurde ursprünglich für sechs Klassen gebaut. Aktuell werden aber acht Klassen unterrichtet. Eine davon im ehemaligen Kindergarten Silberberg. Das bedeutet, dass zum Teil Unterricht ausserhalb eines Klassenzimmers stattfindet. Zum Beispiel in der Aula oder sogar im Lehrerzimmer. Doch mit den prognostizierten Schülerzahlen werden auch diese Notlösungen nicht ausreichen. Um diesen zusätzlichen Bedarf an Schulraum zu decken, muss der Schulraum erweitert werden. Vorgaben nach dem Lehrplan 21, welche heute nicht oder nur mit hohem Aufwand zu erfüllen sind, können dann endlich ohne Mehraufwand umgesetzt werden. Die vorausschauende Planung des neuen Schulraumes konnte nur in Verbindung mit dem gleichzeitigen Bau einer Sporthalle geschehen. Auch hier erfüllen wir bei der Umsetzung des Lehrplans seit Jahren nicht die gesetzlichen Vorgaben. Jahr für Jahr benötigen wir eine Ausnahmegenehmigung durch den Sportinspektor. Zudem verlieren die Schüler des Schulhauses Silberberg viel Unterrichtszeit auf ihrem Weg zu den entfernten Sporthallen. Bei schlechtem Wetter werden Einzellektionen in der Aula oder in den Gängen der Schule abgehalten. Doppellektionen (sind in der 1. und 2. Klasse eigentlich nicht erlaubt) werden im Schnitt um zweimal 20 Minuten (Hin- und Rückweg) «gekürzt». Das heisst: Bei 90 Minuten Sportunterricht finden effektiv nur 50 Minuten statt. Lässt man die Schüler früher gehen, fehlt dann diese Unterrichtszeit bei anderen Lektionen. Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ich bitte Sie im Namen der Schule, dem Erweiterungsbau mit Sporthalle zuzustimmen.

Ralf Burmeister
Bereichsleiter Bildung

Parlament: Stimmfreigabe

Die FDP Thayngen Reiat hat an ihrer Mitgliederversammlung folgende Parolen gefasst. Ja für «Erweiterung Schulhausanlage Silberberg» und «Kostenbeteiligung Umsetzung Hochwasser-Schutzmassnahmen».

Für die «Wiedereinführung der Gemeindeversammlung» geben wir Stimmfreigabe. Wir akzeptieren die Volksinitiative, da mit dieser auch das Vertrauen gegenüber den Stimmbürgern ausgesprochen wird. Der Stimmbürger ist souverän genug, um einschätzen zu können, was das beste System für die Gemeinde Thayngen ist.

Die FDP Reiat wird sich auch in Zukunft aktiv einbringen, unabhängig vom Ausgang der Abstimmung. Wichtig ist, dass Sie sich als Stimmbürger ein Bild machen und abstimmen.

Daniel Wanner
FDP Thayngen Reiat

Zweimal Ja, einmal Nein

Die Schweizerische Volkspartei Thayngen-Reiat traf sich am 15. Februar im Restaurant «Gemeindehaus» zur jährlichen Generalversammlung. Nach zehnjähriger, engagierter Tätigkeit als Aktuarin wurde **Andrea Müller** verabschiedet, die als Kantonalpräsidentin der SVP eine umfangreiche Aufgabe übernommen hat. Als neuer Aktuar wurde ich, Stefan Bühler, ehrenhaft und ohne Gegenkandidaten gewählt.

Die Amtsträger und die Kommissionsmitglieder berichteten von den laufenden Geschäften und gaben der Generalversammlung einen groben Überblick über die aktuellen Debatten und Verhandlungen. In diesem Zusammenhang wurden für die bevorstehenden Abstimmungen die Parolen gefasst. Die SVP Thayngen stimmt dem **Erweiterungsbau des Schulhauses Silberberg** inklusive Turnhallenbau mit einer sehr grossen Mehrheit zu und unterstützt die Vorlage und das gut ausgearbeitete Konzept, welches von Gemeinderat Andreas Winzeler vorgestellt wurde.

Zur Kostenbeteiligung der Gemeinde am **Hochwasserschutz** an

der Biber empfiehlt die SVP ein Ja und stimmt der Vorlage mit grosser Mehrheit zu.

Bereits an der Mitgliederversammlung vom November 2022 haben sich die Mitglieder für den Erhalt des Einwohnerrates ausgesprochen und fassten die Nein-Parole zur Volksinitiative «**Wiedereinführung der Gemeindeversammlung**» mit einer Zweidrittelmehrheit. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön unseren Einwohnerräten der SVP für ihre wertvolle und sehr kompetente Arbeit.

Eine lebhaftige Diskussion entstand zum Thema der **Tief- und Strassenbauarbeiten**, welche in der gesamten Gemeinde in den Wintermonaten ausgeführt wurden. Bereits nach Anlaufen der ersten Winterdienstarbeiten wurden Strassen aufgebrochen und Asphalt eingebaut, bei Temperaturen, welche diese Strassenbauarbeiten qualitativ beeinträchtigen und sehr wahrscheinlich nochmals repariert werden müssen. Für die Mehrheit der Versammlung war die Kontroll- oder Aufsichtspflicht hier nicht gewährleistet und inakzeptabel. Gegen einen solch verschwenderischen Umgang mit Steuermitteln wurden weitere Massnahmen gefordert.

Vielen Dank allen beteiligten Mitgliedern der SVP Thayngen für den regen Austausch. Mit schweizerischem Volksgruss aus dem Vorstand.

Stefan Bühler SVP Thayngen

Gemeindeversammlung Nein

Die Abschaffung des Gemeindeparlamentes erachtet die GLP aus demokratischer Sicht als sehr gefährlich und damit ungeeignet, da damit das wichtigste Kontrollorgan zukünftig fehlen würde. Der Gemeinderat bekäme dadurch eine viel grössere (Finanz-)Kompetenz und könnte viele Entscheide in Eigenregie umsetzen.

Im Kanton Schaffhausen und in vergleichbaren Kantonen ist bereits bei Gemeinden ab einer Grösse von rund 3000 Einwohnern ein Parlament deshalb der Normalfall und hat sich entsprechend auch bewährt. Dies umso mehr, als dass Gemeindeversammlungen erfahrungsgemäss von immer weniger Personen besucht werden. Die Legitimität und die ausgewogene

Vertretung der Bevölkerung ist demnach in einem Parlament deutlich grösser.

Zudem erwähnt die Initiantin selbst, dass beim System einer Gemeindeversammlung regelmässig externe Berater beigezogen werden müssten. Dies würde Mehrkosten für die Gemeinde bedeuten, die deutlich über den Kosten des im heutigen System nur gering geschädigten Milizparlaments liegen würden.

Hannes Wipf
für die GLP Thayngen

Der Bildung Raum geben

Die Gemeinde Thayngen wächst und wächst. Im Schuljahr 2022/23 besuchen 506 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in 27 Klassen die Schulen in Thayngen. Wie viele waren es noch vor zehn Jahren im Schuljahr 2012/13? Ich staunte, es waren gerade mal 328 Kinder in 20 Klassen. Die Zahlen zeigen deutlich, dass es aktuell an Schulraum fehlt. Die Kinder- und Jugendkommission hat sich das Projekt Kindercampus Silberberg angesehen und ist überzeugt, dass es eine gut durchdachte, bedarfsgerechte Vorlage ist. Das Wettbewerbsverfahren wurde ordnungsgemäss durchgeführt und das Projekt entspricht den aktuellen Bedürfnissen. Die Lehrpersonen wurden in den Prozess miteinbezogen und die Kinder dürfen dann bei der Gestaltung mitreden. Geben wir der Bildung Raum und sagen wir Ja zum neuen Schulhausprojekt Silberberg.

Michaela Hänggi
Kinder- und Jugendkommission
Thayngen

Erweiterung dient Generationen

Aufgrund zunehmender Kinderzahlen muss der Schulraum vergrössert werden. Das jetzige Schulhaus Silberberg gehört zu den architektonisch am besten geplanten und praxistauglichsten Bildungsstätten, die ich kenne. Nun liegt eine Abstimmungsvorlage bereit mit einer ebenso elegant geplanten Schullraumerweiterung inklusive Doppelkindergarten und Turnhalle, die vielseitig benutzt werden kann. Bekanntlich gibt es kaum noch Schul-

Zäme für Thaynge

Zugegeben, auch ich bin nicht immer einverstanden mit den Entscheiden des Einwohnerrates oder des Gemeinderates. Vorlagen werden zurückgewiesen und alles verzögert sich (Beispiel Badi) oder die Energiesparmassnahmen gefährden die Sicherheit der Kinder und älteren Menschen, weil es einfach zu dunkel in unseren Strassen ist. Aber deswegen wieder Gemeindeversammlungen einzuführen, an welchen vielleicht 200 Personen teilnehmen, ist für mich keine Lösung. Es geht ja darum, mehr Menschen einzubinden in die Entscheide und nicht weniger. Aber wir sollten die Chance nutzen und über neue Wege der Mitbestimmung nachdenken. Diese Initiative ruft für mich nach mehr Information und inhaltlicher Mitbestimmung. Ich wünsche mir eine Politik, bei der möglichst viele Betroffene mitreden und mitwirken können. Nicht nur Informationsveranstaltungen über fertige Bauprojekte und Vorlagen, sondern mehr Workshops mit Direktbetroffenen am Anfang von Bauprojekten oder vermehrt Ortsbegehungen mit Kindern und Senior/-innen. Neue Formen von Partizipation sollten geprüft und umgesetzt werden, z.B. ein Seniorenrat, ein Jugendrat, ein Elternrat und ein Migrantinnenrat? Die Mitglieder des Einwohnerrates könnten vermehrt solche Beteiligungsprozesse mitgestalten oder der Gemeinderat beauftragt jemanden, der solche Prozesse initiiert und begleitet. Im Einwohnerrat engagieren sich viele motivierte Thayngerinnen und Thaynger ehrenamtlich für unsere Gemeinde. Danke! Ich lege deshalb ein Nein zur Abschaffungs-Initiative in die Urne!

Michaela Hänggi EVP

anlagen ohne Turnhalle in unmittelbarer Nähe.

Mit einem Ja schaffen wir die notwendige bauliche und auch finanzierbare Infrastruktur für die Bildung unserer Jugend. Zudem haben die älteren Generationen, vor allem im Winterhalbjahr, wo die Hallenkapazitäten knapp sind, eine weitere Möglichkeit, Sport zu betreiben.

Egon Bösch Thayngen

Neues Bewegungsangebot für Kinder

Nach den Sommerferien starten zwei Spielgruppen – die eine in der Turnhalle, die andere im Freien.

HOFEN Um sich ganzheitlich gesund entwickeln zu können, brauchen kleine Kinder regelmässige Bewegung. Bewegung fördert neben Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit auch Ausgeglichenheit, Konzentration und die kognitive Entwicklung. Die Bewegung kann sich auch auf die Sprachfähigkeit des Kindes positiv auswirken. Zudem unterstützt sie die psychische Gesundheit des Kindes.

Neben dem Muki-Turnen in Hofen am Mittwochmorgen erhalten kleine Kinder ein neues Bewegungsangebot im Reiat. Das Lernnest im Reiat – «euleRnnest» ist ein Lernort für kleine Eulenkinder im Alter zwischen zweieinhalb Jahren bis Kindergartenbeginn. Das Angebot der Bewegungs-Spielgruppe «euleRnnest» steht grundsätzlich allen Kindern offen. An diesem Begegnungsort im Reiat sammeln sie Erfahrung im Umgang mit anderen Kindern und entwickeln vielleicht erste Freundschaften. Die Spielgruppe besteht aus der Nestgruppe und der Naturgruppe. Maximal zwölf Kinder können sich in der



Spielen mit dem, was die Natur her gibt. Zwei Kinder schaufeln den Schnee vom Gartentrampolin in einen kleinen Lastwagen und kippen ihn auf die Wiese. Bild: zvg

jeweiligen Gruppe ab sofort für den Start nach den Sommerferien anmelden.

Die Nestgruppe

Jede Woche am Donnerstagmorgen trifft sich die Nestgruppe in der Turnhalle des Reiaterschulhauses. In der Bewegungslandschaft erwarten die Kinder verschiedene Angebote, die sie in ihrer persönli-

chen Entwicklung fördern. Die Kinder können sich in der Bewegungslandschaft, die zum grossen Teil aus Turngeräten besteht, eigenständig nach ihrem individuellen Bedürfnis bewegen.

Die Naturgruppe

Jede Woche am Freitagmorgen trifft sich die Naturgruppe in Hofen. Im Garten auf den Spielturm klet-

tern, mit den Traktoren fahren oder im Sandkasten buddeln. Die Naturgruppe bewegt sich möglichst viel in der Natur. Im Garten, auf dem Weg zum Wald oder bei der Waldfeuerstelle können die Kinder bestaunen, was gewachsen ist. Abwechslungsreiche Angebote drinnen wie draussen fördern die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung.

Beide Gruppen der Bewegungs-Spielgruppe «euleRnnest» ergänzen altersgerechte Angebote, wie beispielsweise eine Spielküche, Theatercke, Bauklötze und verschiedene Spiele, Bilderbücher oder Kreatives. Das freie Spiel steht im Vordergrund.

Begleitpersonen gesucht

Die Spielgruppe soll in Zweierleitung geführt werden. Daher werden für beide Gruppen noch entlohnte Begleitpersonen gesucht.

Gabriela Birchmeier

Fachperson Spielgruppe (SSLV), Bewegungs-Spielgruppe «euleRnnest»

Bewegungs-Spielgruppe euleRnnest: Nestgruppe: Donnerstags, ab 9.15 bis 11.15 Uhr, Turnhalle, Reiaterschulhaus, Hofen; Naturgruppe: Freitags, ab 8.45 bis 11.15 Uhr, Start nach den Sommerferien, Anmeldung ab sofort unter gabriela.birchmeier@gmx.ch oder www.eulernnest.ch.

Von Kinderumzug bis Fasnachtsparty

In Thayngen treiben es die Fasnächtler bunt. Diese Woche geht es ab Mittwoch los.

THAYNGEN Das kurzfristig organisierten Fasnachts-Open-Air 2022 war ein grosser Erfolg. Für das Jahr 2023 haben wir das Geländekonzept etwas überarbeitet und werden die eine oder andere Änderung aus dem Vorjahr einfließen lassen.

Kinderumzug, Konfettischlacht

Traditionsgemäss eröffnen am Mittwoch unsere Kleinsten die närrischen Tage in Thayngen. Nummernausgabe für die Maskenprämierung ist ab 13.15 Uhr bei der Post. Angeführt von unserer Kinder-

gugge «Drachä-Brunnä-Quiiitscher» und dem Narrenbaum startet die Kinderfasnacht um 14 Uhr. Auf halber Strecke, beim Kreuzplatz, wird während des Umzugs der Narrenbaum gestellt. Anschliessend bewegt sich der farbenfrohe Tatzelwurm in Richtung Reckensaal zum Kindermaskenball, wo jedes Kind einen «Quiiitscherweggen» offeriert bekommt. Die Highlights sind der Auftritt unserer Kindergugge, die Maskenprämierung und die abschliessende Konfettischlacht.

Eine Institution im Thaynger Fasnachtstreiben ist der Hemdgluggi vom Donnerstagabend. Geleitet wird im Nachthemd oder Pyjama: «En zünftige Schwiizer-Obig, i dä Reckehüttä (Reckensaal) uf dä Thaynger Alm». Wer im Nachthemd erscheint bezahlt nur 5 Franken

Eintritt. Kühle Drinks, Raclette, Vesperplättli mit bester Live-Unterhaltung durch Chris Metzger, die «Rhy-Gusler» und die «Drachä Brunnä Chrächzer».

Aufwärmen am Kreuzplatz

Die Neuauflage des Thaynger Fasnachtssamstags wartet mit diversen Neuerungen auf. Guggenpower gibt es auf dem Kreuzplatz ab 12 Uhr mit Dani, Chrigel und viel Guggenmusik. Der grosse internationale Umzug ist ab 15 Uhr von der «Säge» bis zum Reckensaal, zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Weiter ist auf dem Turnplatz beim Reckensaal die Outdoor-Fasnacht angesagt. Zu hören sind DJ Slash und diverse Guggen. Um 20 Uhr öffnet im Drachä-Chäller eine Kafi-Stube mit Livemusik des

Schwyzörgeli-Quartetts «Gueti Kollege». Im Stuhllager (des Reckensaals) ist ab 20 Uhr die Club-Bar bereit. DJ Mattia Lin Techno legt House und Dance auf. Die Fasnachtsparty im Reckensaal startet um 20 Uhr mit DJ Straussack und diversen Guggenauftritten. Das OK-FA-THA sowie die Guggenmusik Drachä Brunnä Chrächzer stehen in den Startlöchern und freuen sich auf die närrischen Tage sowie auf viele Besucher aus nah und fern.

Luciano Trani OK-Präsident Guggenmusik Drachä Brunnä Chrächzer

Mittwoch, 22., bis Samstag, 25. Februar, Thayngen.
Infos: www.fasnacht-thayngen.ch.

■ DES RÄTSELS LÖSUNG

Gebetsort für Reisende

THAYNGEN Letzte Woche fragten wir nach dem Gebäude, in dessen Scheitelstein ein Eichhörnchen gemeisselt ist. Es handelt sich dabei um das Bildhäuschen, das am Wiggen steht. Von dort aus hat man einen wunderschönen Ausblick auf Thayngen und das Industriegebiet beim Zoll. Laut der Homepage www.schaffhausen-geschichte.ch von Bruno Sternegg aus Opfertshofen wurde dieses Bildhäuschen bereits 1553 erwähnt. Es wurde 1929 bei der Güterzusammenlegung abgerissen und 1952 wieder aufgebaut. Einen nicht unwesentlichen Anteil daran leistete der Thaynger Männerverein – der heutige Kulturverein, der dieses Jahr sein 150-jähriges Bestehen feiert.

Die aus vorreformatorischer Zeit stammenden Bildhäuschen dienten Reisenden als Andachtsort. Alle Thaynger Ausgangsstrassen hatten ein Bild- oder Seelenhäuschen: Oberbild nach dem Reiat, Hinterbild nach Stetten, Herrmansbild nach Bietingen, Ausser-



Der Türbogen des Bildhüsli an der Strasse nach Dörflingen ist mit einem Eichhörnchen gekrönt. Bild: vf

bild nach Lohn und das abgebildete nach Dörflingen.

Auch Schweizersbild hatte ein Bildhäuschen, das ihm den Namen gegeben hat. Es wurde 1439 erwähnt, steht heute aber nicht mehr. Laut dem Historiker Hans Ulrich

Wipf hat wohl ein Mann namens Schweizer in jenem Gebiet das Heiligenbild errichtet oder jedenfalls besessen. Der Historiker hat einen ausführlichen Artikel zum Thema verfasst. («Schaffhauser Nachrichten», 30.11.2017). (vf)



Bildervortrag über die grossartige Natur und Kultur des Engadins

Im Rahmen der ökumenischen Seniorennachmittage zeigt Ulrich Flückiger, ehemaliger Redaktor des «Heimatblattes», in einem Bild-Vortrag das Engadin mit seiner grandiosen Natur und einzigartigen Kultur. Das Engadin ist das höchstgelegene Hochtal der Alpen. Die anwesenden Seniorinnen und Senioren lernen ausgewählte Landschaften des Ober- und des Unterengadins kennen. Dazu machen sie Abstecher ins Münsterthal und nach Soglio im nahen Bergell. Anschliessend an die Bildershow gibt es Kaffee und Kuchen und ein geselliges Zusammensein. Auf dem Bild: Dorfpforte von Guarda im Unterengadin mit wunderschönen Engadiner Häusern. (r.) (Bild: Ulrich Flückiger)

Mittwoch, 1. März, 14.30 Uhr, Reiatstube, Opfertshofen

Ukraine: Gebet für den Frieden

THAYNGEN / SCHAFFHAUSEN

Am Freitag, den 24. Februar läuten von 8.55 Uhr bis 9 Uhr die Glocken in den Kirchen von Schaffhausen, sie rufen zur anschliessenden Schweigeminute auf.

Die Kirchen laden am Freitagabend, 24. Februar, um 19 Uhr im St. Johann, zur Veranstaltung «Gemeinsam für den Frieden» ein. An dieser Veranstaltung für den Frieden beteiligen sich der Interreligiöse Dialog Schaffhausen, die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und Gemeinden im Kanton Schaffhausen, die Schaffhauser Menschenrechtstage und Vertretungen von Stadt und Kanton. Dieses Gebet wird für den Fernsehgedienst vom 5. März aufgezeichnet, der im Schaffhauser Fernsehen ab 10 Uhr bis 16 Uhr stündlich wiederholt wird.

Wer zu diesem Gebet gemeinsam anreisen möchte, ist eingeladen, den Zug ab Thayngen um 18.16 Uhr zu nehmen, Gleis 1. Das Gebet verändert die Welt, das ist unsere Hoffnung.

Pfarrerin Heidrun Werder

Freitag, 24. Februar, 18.16 Uhr, Bahnhof Thayngen.



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Wald funktionsplan, periodische Überarbeitung

Das kantonale Waldgesetz verpflichtet den Gemeinderat, einen Wald funktionsplan zu erlassen und mindestens alle 20 Jahre zu überprüfen und nötigenfalls anzupassen. Diese Überprüfung findet aktuell statt, weil der gültige Plan im Jahr 2004 vom Regierungsrat genehmigt worden war. Der Förster Michael Ryser hat die Überarbeitung zusammen mit dem Forstingenieur Andreas Hunziker vorgenommen. Interessierte Kreise sind am 15. März 2023, um 19 Uhr zu einer öffentlichen Mitwirkungsveranstaltung im Reckensaal in Thayngen eingeladen. Details finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Thayngen.

WITZ DER WOCHE

Fritzchen geht zum Dorfbäcker und sagt: «Ich hätte gerne eine Flasche Apfelsaft.» Der Bäcker antwortet: «Hier gibt es keinen Apfelsaft! Das hier ist eine Bäckerei. Hier gibt es nur Brot!» Darauf sagt Fritzchen: «Komisch. Meine Eltern sagen immer: Was ist das hier für ein Saftladen?»

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1538145

SPITEX Thayngen
Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.
Büro: 052 647 66 00 (Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56 (Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1538421

DONAG 35 Jahre Qualität
Mitarbeiterin des Monats
Reinigung ist Vertrauenssache!
Lana Pajnogac, Auszubildende Administration
Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten
052 643 38 33, 079 634 38 36, donag.ch A1538934



AGENDA

MI., 22. FEBRUAR

■ **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 11 Uhr, 052 649 31 72.

■ **Kinderfasnacht** Start Kinderumzug, 14 Uhr, Bahnhof, Thayngen.

DO., 23. FEBRUAR

■ **Vortragsabend** des Kulturvereins: «Ausbildung und Integration im Gewerbe», 19.30 Uhr, Saal des Restaurants Gemeindehaus, Thayngen.

■ **Fasnacht** Hemdglunggi, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

FR., 24. FEBRUAR

■ **Kinder- und Jugendabend** Kinder im Alter von 7 bis 16 Jahren spielen gemeinsame, 19–20.30 Uhr, Unterbau, kath. Kirche, Thayngen; Anmeldung per WhatsApp auf 076 516 61 08.

SA., 25. FEBRUAR

■ **Fasnacht** Start grosser Umzug, 15 Uhr; Outdoor-Party Recken-Sportplatz, Thayngen, 15.30 Uhr.

SO., 26. FEBRUAR

■ **Unihockey-Meisterschaft** Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

MI., 1. MÄRZ

■ **Mittagstisch** in der FEG,

jeden ersten Mittwoch im Monat, 12 Uhr. Anmeldung Judith Bühler: 052 649 12 25.

■ **Oekumenischer Seniorennachmittag** Bildervortrag, 14.30 Uhr, Rest. Reiatstube, Opfertshofen.

DO., 2. MÄRZ

■ **Frauenkafi** mit Vortrag, 9 Uhr, reformierter Pfarreisaal Adler, Thayngen.

FR., 3. MÄRZ

■ **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, Rest. Kuhstall, Lohn; jeden ersten Freitag im Monat; An- und Abmeldung bei Silvia Vonnings, 079 399 17 49, bis Mittwoch, 12 Uhr.

■ **Uuslumpete** der Fasnacht, 19 Uhr, Drachschäller, Thayngen.

SA., 4. MÄRZ

■ **Meisterschaftsspiele** des Handballvereins Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

■ **Chränzli** des Musikvereins Thayngen, 20 Uhr, Schulstrasse, Reckensaal, Thayngen.

DO., 9. MÄRZ

■ **Mittagstisch** jeden zweiten Donnerstag im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

SO., 12. MÄRZ

■ **Unihockey-Meisterschaft**, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

■ **Urnenabstimmung**, Thayngen.

MI., 15. MÄRZ

■ **Seniorennachmittag** mit Vortrag, 14 Uhr; FEG-Gemeindezentrum, Thayngen.

■ **Gschichte-Nomittag** für Kinder ab 5 Jahren, 14 Uhr, Bibliothek, Kreuzplatz, Thayngen.

■ **Mitwirkungsveranstaltung** Revision Waldunktionsplanung, 19 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

DO., 16. MÄRZ

■ **Einwohnerrat** öffentliche Sitzung, 19 Uhr, Saal des Restaurants Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 17. MÄRZ

■ **Värsli-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30 Uhr, Bibliothek, Kreuzplatz, Thayngen.

SO., 19. MÄRZ

■ **Turnwelt** 10 Uhr, Sporthalle Stockwiesen, Thay.

MI., 22. MÄRZ

■ **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 11 Uhr, 052 649 31 72.

■ **Thaynger Bühne** Theateraufführung, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

DO., 23. MÄRZ

■ **Vortragsabend** des Kulturvereins; Dr. Irene Vogel-Kahmann spricht über Nebenwirkungen von Medikamenten, 19.30 Uhr, Saal, Rest. Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 24. MÄRZ

■ **Thaynger Bühne** Theateraufführung, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

SA., 25. MÄRZ

■ **Eröffnungsmatch** der Matchschützenvereinigung Schaffhausen, Schiessstand Weiher, Thayngen.

■ **Thaynger Bühne** Theateraufführung, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

SO., 26. MÄRZ

■ **Unihockey-Meisterschaft**, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

■ **Thaynger Bühne** Theateraufführung, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

MO., 27. MÄRZ

■ **Samariter-Übung** zum Thema «Patient», Sani-Gebäude, Fussballplatz Stockwiesen, Thayngen.

FR., 31. MÄRZ

■ **Generalversammlung** Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

Schweizer Qualitätstreibstoffe immer zum MEGA Preis
Bleifrei 95 (E0)
Super 98
Diesel (E0)
THAYNGEN BENZIN
Grenzstrasse 88 A1536112

Wir bewegen die Region
Steinemann
052 635 35 35
steinemann-sh.ch
Personentransport & Kurierdienst seit 1963
052 643 33 33
Ring-Taxi.ch
AutoWaschZentrum.ch A1537946

Verkauf Service Reparaturen
reiat motorgeräte
STIHL
Hugo Zangger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch

20% Rabatt
Den ganzen März von 20% auf Hypoxie-Training profitieren!
KRAFTWERK GANZ GESUND
Bohlstrasse 5, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 04 46 www.kraftwerk.sh A1537254